

169
1. Juli 1941.

An die Druckerei Hermann Böhlau Nachf.

Weimar.

Sehr geehrte Herren!

Beiliegend erhalten Sie das Manuskript Schumann für die Strecker-Festschrift, das wir heute von Ihnen erhielten, zurück mit neuer Einrichtung und beigelegter Druckanweisung. Die Anfertigung neuer Zeichen ist nunmehr also nicht notwendig.

Ferner senden wir Ihnen die Photographien für die Herstellung der Tafeln. Das Porträt kommt zum Titelblatt, Tafel I-III zum Beitrag Schumann, Tafel IV zum Beitrag Walther. Die Tafeln müssen nach ihrer Größe sämtlich als Doppeltafeln gebracht werden.

Sollten Sie gleichwohl, was ich sehr bedauern würde, den Umfang für Ihren Zweck unerträglich finden, so bitte ich Sie darum, das Manuskript unverzüglich an Herm Geheimrat Prof. Dr. Karl Rauch, Bonn, Uhlandstrasse 28, zu senden. Wenn Sie so gütig sein wollten, ihm mit ein paar Worten Ihre Meinung über die wissenschaftliche Brauchbarkeit der Arbeit beizusetzen, wäre ich Ihnen zu Dank verpflichtet.

Heil Hitler !

M. N. Schmidt

Rohr